



^ Genossin Käthe Scholz aus dem Kunsfseidenwerk „Siegfried Rädcl“ in Pirna (Sachsen): „Unsere Parteileitung, von der wir eigentlich die erste Hilfe erwarten müßten, sagt meist nur: ‚Gebt uns wieder mal einen Bericht darüber, was der Frauenausschuß überhaupt gemacht hat.‘ Aber irgendeine Hilfe haben wir von dieser Seite noch nicht erhalten.“



Verdiente Eisenbahnerin Elfriede Ebelt, Bahnhofs- >> Vorsteherin Priestewitz: „Mit meinen Worten möchte ich euch Mut geben, Kolleginnen: Bleibt nicht auf einem Fleck stehen, schafft weiter, und zeigt den Männern, was ihr könnt, seid nicht so feig wie ich es am Anfang war! Wenn ihr dann mit den Kollegen gut zusammenarbeitet, dann seid ihr an eurer Arbeitsstelle so gern wie zu Hause.“

... zeigt den Kollegen was ihr könnt ...



◀ Marianne Neumann, VEB Lowa — Bautzen: „Ich weiß, daß wir mit unserer Arbeit noch in den Kinderschuhen stecken, aber über die Zeit von März bis Juni kann ich sagen: ganz übersehen kann man uns Frauen im Betrieb nicht mehr. Die Zeitspanne war bisher noch zu kurz, aber in Zukunft werden wir unsere Arbeit, die jetzt noch dem Zufall überlassen war, ausbauen, wir werden sie noch planmäßiger gestalten und in erster Linie dafür sorgen, daß mehr Frauen für unsere Produktion qualifiziert werden.“



^ Genossin Inge Lohse aus dem Stahl- und Walzwerk Riesa: „Es wurde deshalb Zeit, hier mit der Aufklärung zu beginnen. Unsere erste Arbeit innerhalb dieses kleinen Frauenkollektivs bestand nicht etwa nur darin, große Frauenversammlungen einzuberufen, sondern auch in den Werkpausen mit unseren Kolleginnen zu diskutieren.“